

Mittwoch, 29. September 2021, Fritzlär-Homberger Allgemeine / Titelseite

Das Impfzentrum in Fritzlär schließt morgen Abend



Das Impfzentrum des Schwalm-Eder-Kreises in Fritzlär schließt am Donnerstag um 18 Uhr endgültig. Wer sich am letzten Tag noch impfen lassen möchte, muss bis 17.30 Uhr einchecken. Das teilt der Landkreis auf HNA-Anfrage mit. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht nötig. Möglich ist die Impfung mit Biontech sowie Johnson & Johnson. Das Land Hessen hatte beschlossen, dass alle 28 Impfzentren in Hessen zum 30. September geschlossen werden müssen. Insgesamt wurden 129 604 Impfungen in Fritzlär umgesetzt. Auch Markus Iffert (links) und Reinhard Hinz vom DRK Schwalm-Eder werden dann am Donnerstag zum letzten Mal vor Ort sein. juh Foto PETER ZERHAU → SEITE 6

Mittwoch, 29. September 2021, Fritzlär-Homberger Allgemeine / Lokales

Zweitimpfung nun beim Arzt

FRAGEN UND ANTWORTEN - Impfzentrum in Fritzlär schließt



Bald wird in Fritzlär nicht mehr geimpft: Christina Ebert, stellvertretende Leitung des Impfzentrums, und Dr. Winfried Welzbacher aus Bad Wildungen waren im Impfzentrum im Einsatz. Foto: Peter zerhau

Fritzlär – Am Donnerstag um 18 Uhr wird das Impfzentrum in Fritzlär seine Türen endgültig schließen. Ab neun Uhr können sich alle Interessierten noch mit Johnson & Johnson oder Biontech impfen lassen.

Doch wo erhalten Erstgeimpfte dann ihre Zweitimpfung? Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Wo erhalten Erstgeimpfte ihre Zweitimpfung, wenn das Impfzentrum geschlossen hat?

„Zwischen Erst- und Zweitimpfung mit dem mRNA-Impfstoff von Biontech müssen mindestens drei Wochen liegen, sodass die Zweitimpfung später nicht mehr im dann bereits geschlossenen Impfzentrum verabreicht werden kann“, teilt dazu Pressesprecher Stephan

Bürger vom Landkreis mit.

Wer seine Impfung also an den Tagen kurz vor der Schließung des Fritzlarer Zentrums erhält, muss für die Zweitimpfung einen Termin bei einem niedergelassenen Arzt vereinbaren. Der Impfstoff von Johnson & Johnson wird dagegen nur einmal geimpft.

Wer kann sich impfen lassen?

Jeder, für den die angebotenen Impfstoffe zugelassen sind, kann sich impfen lassen. 16- und 17-Jährige brauchen eine Einverständniserklärung der Eltern. 12- bis 15-

Jährige können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten geimpft werden.

Was sollten Impfwillige mitbringen?

Wer an den verbleibenden Tagen in Fritzlar noch geimpft werden will, muss seinen Personalausweis sowie nach Möglichkeit die Versicherungskarte und den Impfausweis mitbringen.

Warum wird das Impfzentrum in Fritzlar geschlossen?

Das Land Hessen hat beschlossen, dass alle Impfzentren geschlossen werden müssen. Der Grund: Die Schutzimpfungen sind laut der Landesregierung inzwischen weit vorangeschritten. Daher übernehmen ab Donnerstag, 30. September, niedergelassene Ärzte die Regelversorgung mit Corona-Schutzimpfungen. juh

→ ARTIKEL RECHTS

Mittwoch, 29. September 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

CHRONOLOGIE

Start war im Februar

Das Impfzentrum in Fritzlar hat seine Türen bereits seit Februar 2021 geöffnet. Eigentlich sollte es schon im Dezember 2020 so weit sein – doch der Start verzögerte sich durch den bundesweiten Mangel an Impfstoffen.

Am 22. Januar war es dann schließlich so weit: Der erste Testlauf begann in dem Messezelt auf dem Bundeswehrgelände – Mitarbeiter von Rettungsdiensten aus dem Schwalm-Eder-Kreis wurden geimpft. Bis zu 1000 Menschen konnten täglich auf sechs der sogenannten Impfstraßen ihre Spritze bekommen. Allerdings waren zunächst nicht alle sechs Impfstraßen an sieben Tagen in der Woche in Betrieb, da es weiter an Impfstoff mangelte. Impfberechtigt waren anfänglich nur Menschen über 80 Jahre, die der ersten Priorisierungsgruppe angehörten. Auch Personal aus dem medizinischen Bereich kam unter anderem dazu.

Im Laufe des Aprils 2021 übernimmt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) die Organisation des Impfzentrums. Die Gesamtverantwortung und die Ärztliche Leitung bleiben aber beim Schwalm-Eder-Kreis. Das DRK kümmert sich fortan beispielsweise um die Einteilung der Mitarbeitenden für die Impfstraßen und das Management der Impfdosen. Im Juli ist erstmals ein „After-Work-Impfen“ möglich – ohne Termin können sich Interessierte bis 21 Uhr impfen lassen. Seit August gibt es ein Impfangebot für Kinder ab 12 Jahren. juh